



Interessengemeinschaft BISS e.V.

Betuwe-Initiative Sicherheit siedlungsfern e.V.

Vorsitzender: Karl-Heinz Jansen · Sulenstraße 19 · 46446 Emmerich am Rhein · Telefon: (02822) 980937

Dieses Schreiben wurde an folgende Personen gefaxt:

Dr. Angela Merkel, Volker Kauder, Wolfgang Schäuble, Hermann Gröhe, Ronald Pofalla, Stanislaw Tillich, Volker Bouffier, Horst Seehofer, Alexander Dobrindt, Dr. Hans-Peter Friedrich, Dr. Peter Ramsauer, Ilse Aigner, Gerda Hasselfeldt, Barbara Stamm, Peer Steinbrück, Andrea Nahles, Sigmar Gabriel, Dr. Frank-Walter Steinmeier, Hannelore Kraft, Olaf Scholz, Manuela Schwesig, Anton Hofreiter, Katrin Göring-Eckardt, Cem Özdemir, Winfried Kretschmann

Koalitionsverhandlungen

Emmerich, den 15.10.2013

Sehr geehrte/r Frau/ Herr,

die Bürgerinitiative IG BISS (Interessen Gemeinschaft Betuwe Initiative Sicherheit Siedlungsfern e. V.) gratuliert Ihnen und der ganzen Fraktion herzlich zur Wahl in den Bundestag. Wir wünschen Ihnen für die bevorstehenden Koalitionsverhandlungen viel Erfolg und Kraft.

Als Volksvertreter haben Sie stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger. Ein Anliegen, welches über 3 Mio. Bürger im gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus 470.000 Bürger am Niederrhein einen gesunden Schlaf raubt, ist der Bahnlärm. Durch den rasant steigenden Verkehr auf der Schiene erleidet unser Gesundheitssystem drastische Kostensteigerungen. Mit dem erhöhten Krankenstand leiden auch die Unternehmen. Dies schadet damit der gesamten Volkswirtschaft. Diese Kosten tragen alle Bundesbürger. Diese unnötigen Mehrbelastungen sind durch geschickte Investitionen vermeidbar. Technologien und Verfahren stehen dafür längst bereit.

Im Zuge der derzeitigen Koalitionsverhandlungen können Sie sich für einen gesunden und sicheren Schienenverkehr unter folgenden Gesichtspunkten stark machen:

- Abschaffung der Bestandsstreckenbenachteiligung (-11dB(A))
- Nachtfahrverbot oder Tempolimits für laute Züge
- Aufstockung Budget für Sanierungsstrecken auf 300 Mio EUR
- Maximalwerte nachts 50dB (A)
- Bewertung von Maximalpegeln und deren Häufigkeit anstelle von Mittelungspegeln
- Anspruch auf Schutz vor Erschütterungen in Lärmgesetzgebung verankern
- Planungsvorschriften zu bürgerfreundlichen Trassenführung festlegen
- Anspruch auf Regeneration und damit Schutz von Leib und Leben durch das Gesetz
- Planfeststellungspflicht für Blockverdichtungen (Kapazitätssteigerung)
- Erneuerung der uralten Sicherheitsbestimmungen im Schienengüterverkehr

Im Namen aller betroffenen Bürger danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Jansen
1 Vorsitzender

www.betuwe-sicherheit.de